

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 136 - www.sophienkirchgemeinde.de

April & Mai 2020



- Ausstellungseröffnung: Wolfgang Böttcher DRUCKGRAFIK
- „Schiff ahoi“ - Ameisenbande in Lindenthal
- Pfarrstellen der Sophienkirchgemeinde
- 60 Jahre Posaunenchor Lindenthal

INHALT

03	Editorial
04-09	Aktuelles
10-11	Vorschau & Rückblicke
12	Ev. Kita Am Kirchgarten
14	Gruppen & Kreise
15	Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Kinder
22-23	Senioren
24	Jugend
25-27	Über den Tellerrand
28-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	KV-Wahl 2020 / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren
Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

er ist's, ich kann ihn fühlen, mit all meinen Sinnen. Ich kann ihn riechen. Beim wohlbekannten Duft aus unserem Auwald denke ich sofort an Mörikes gleichnamiges Gedicht. Ich höre, fast alle Vögel sind schon da, und ich spüre, nun will der Lenz uns grüßen. Ich freue mich schon auf den Osterspaziergang, wenn ich die Farben des Frühlings sehen kann. Winter ade!

Der Frühling ist eine wundervolle Jahreszeit. Es ist nicht verwunderlich, dass es über ihn die meisten Gedichte und Lieder gibt. Wir kommen gar nicht heraus aus dem Schwärmen. Die Luft erfüllt uns mit süßen Düften. Die Natur erwacht, steht auf aus ihrem Schlaf, die Tage werden heller und wärmer, das Leben beginnt. Der Frühling gibt uns Hoffnung, er erweckt in uns die Begeisterung für das neue Leben, gibt uns Lebensfreude.

Ostern - das wichtigste Jahresfest unserer Gemeinschaft, das Fest der Auferstehung Jesu, naht. Es wird seit der Zeit der Apostel, also ab dem zweiten Jahrhundert gefeiert. Ostern wird jedes Jahr am Sonntag nach dem ersten Frühlingsmond gefeiert, ungefähr 300 Jahre nach der Auferstehung Jesu wurde das so festgelegt. Beschwingt vom Erwachen der Natur wollen wir unsere Kirchen frühjahrstauglich machen (S.4), um in frischer Atmosphäre die Passionszeit (S.4, S.28) zu beenden und die Osterfeierlichkeiten (S.4) begehen zu können. Lassen Sie sich auch einladen zu Osterfeier und Osterfrühstück, denn ab jetzt darf wieder geschlemmt werden.

Die frohe Nachricht ermuntert auch unsere Konfirmanden, sich zum Glauben zu bekennen. Feiern Sie mit, wenn sie im Konfirmationsgottesdienst (S.6) zu Mitgliedern der evangelisch-lutherischen Kirche, mit allen Rechten und Pflichten, werden. Ebenso beglückwünschen wir unseren Lindenthaler Posaunenchor zum 60-jährigen Jubiläum, welches wir mit ei-

nem Festgottesdienst gebührend feiern wollen (S.7).

Mit dem Gottesdienst an Christi Himmelfahrt, 39 Tage nach dem Ostersonntag, endet dann der Osterfestkreis.

Wer beim Osterspaziergang durch die Natur Lust bekommen hat, diese Möglichkeit der Fortbewegung weiterzuführen, ist eingeladen, sich mit pilgerfreudigen Gemeindegliedern per pedes auf den Weg zu machen (S.7). Vielleicht sind Sie aber lieber per Fahrrad unterwegs, dann dürfen Sie gerne mit den Sophienfrauen und -männern durchs Land der Restloch-Seen radeln (S.8). Und wem das alles noch zu nahe ist, der meldet sich einfach für die Rumänienreise an (S.8). Ganz, ganz weit weg fühlen Sie sich vielleicht bei den Berichten aus Mittel- und Südamerika in unserer Rubrik „Über den Tellerrand“ (S.25).

Musikalisch hat der Frühling viel zu bieten, lauschen Sie einfach der Natur, ebenso auch der Musik in unserer Gemeinde (S.28). Besonders empfehlenswert sind die Passionsmusik am Karfreitag sowie die Darbietungen des Gastchores der Ollerup Efterskole aus Dänemark und das Deutsche Chorfest, in dessen Rahmen auch in unseren Kirchen gesungen wird.

Lassen Sie sich inspirieren vom Frühling, seien Sie dabei, wenn unsere Gemeinde feiert. „Der Frühling ist kommen, der Frühling ist da, wie freun wir uns alle, juchheirassassa ...“

Judith Bürkle
im Namen der „Glocke“ - Redaktion



die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Frühjahrsputz am 28. März und am 4. April - Helfende Hände gesucht!

Merken Sie sich bitte die Termine vor: Frühjahrsputz in **Lindenthal** und **Lützschena (beide Kirchen)** am **Samstag, dem 28.3., ab 9:00 Uhr!** Überall müssen die Kirche und das Gelände hübsch gemacht werden. In **Wahren** und **Möckern** findet der Putz eine Woche später statt, am **Samstag, dem 4.4., ab 9:00 Uhr.**

In Wahren wird es mittags Bratwurst vom Grill geben. Lässt sich in den anderen Ortsteilen auch ein Imbiss organisieren? Bringen Sie bitte eigene Gerätschaften mit, Besen und Eimer sind meistens vorhanden. Weitere Infos über die Schaukästen und Abkündigungen.

Anke Annemarie Voigt

Coventry-Versöhnungsgebet in Lindenthal - freitags wieder um 18:00 Uhr

Jeden Freitag versammeln sich in **Lindenthal** Gemeindeglieder, um gemeinsam das Versöhnungsgebet von Coventry zu beten. Ab April trifft sich die Gebetsrunde wieder um 18:00

Uhr in der Lindenthaler Kirche. Ausnahme: **Kein Coventry-Gebet am Karfreitag.**

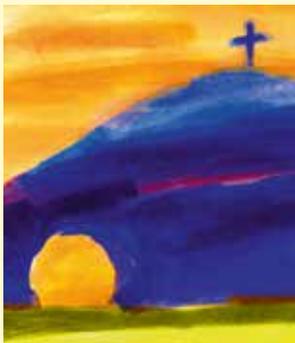
Anke Annemarie Voigt

Karwoche und Osterfest in Sophien

Mit dem **Palmsonntag am 5.4.** beginnt der letzte Teil der Passionszeit: Des Einzugs Jesu in Jerusalem mit einer jubelnden Menschenmenge wird gedacht, wenn um **10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche** in **Möckern** ein Gottesdienst mit festlicher Palmprozession gefeiert wird.

Am **Gründonnerstag, dem 9.4.,** erinnern wir daran, wie das Abendmahl entstanden ist. Wir laden alle ein, besonders aber Familien mit Kindern, um **19:00 Uhr** zu einem regionalen **Abendmahlsgottesdienst** in die **Auferstehungskirche** zu kommen. Es wird ein meditativer, musikalisch durch die Kammermusik ausgestalteter Gottesdienst sein, zu dem es auch einen Kinder-gottesdienst geben wird.

Der **Karfreitag** ist der Trauer über den Tod Jesu am Kreuz vorbehalten. In Sophien finden die Karfreitagsgottesdienste vormittags statt, in **Wahren** und **Möckern jeweils 9:00 Uhr**, in **Lindenthal** und **Lützschena (Hainkirche St. Vinzenz)** jeweils **um 10:30 Uhr.**



Um **15:00 Uhr**, zur Sterbestunde Jesu, erklingt die Leidensgeschichte Jesu in der **Auferstehungskirche Möckern**. Die Sophienkantorei, Solisten und Instrumentalisten musizieren die „Markuspassion“ von Reinhard Keiser, ein Werk, das auch der junge Johann Sebastian Bach geschätzt und mindestens zweimal aufgeführt hat.

Karfreitag und Karsamstag schweigen die Glocken. Erst am Ostersonntag wird aus Freude geläutet. In den **Ostergottesdiensten** wird musiziert und gefeiert, denn Jesus und seine frohmachende Botschaft sind stärker als der Tod! Wir laden am **12.4. um 6:00 Uhr** zur **Osternachtfeier** nach **Möckern** mit einem Osterfeuer vor der Auferstehungskirche ein. Um **7:00 Uhr** findet in **Wahren** eine **Ostermette** statt. An beiden Orten gibt es anschließend ein gemeinsames Osterfrühstück. In **Lindenthal** wird um **10:00 Uhr** ein **Familiengottesdienst** stattfinden, den unser Posanenchor musikalisch begleitet. Die Kinder

dürfen um die Kirche Osterüberraschungen suchen. Den Sonntags-Gottesdienststreigen beschließen ein **Familiengottesdienst um 10:30 Uhr** in der **Lützschenaer Schloßkirche** mit einer Taufe und der Osternestsuche im Pfarrgarten sowie ein **Festgottesdienst** in der Gnadenkirche **Wahren**, ebenfalls um **10:30 Uhr**. Am **Ostermontag, 13.4.**, laden wir um **10:00**

Uhr zum **regionalen Festgottesdienst** in die Auferstehungskirche nach **Möckern** ein. Eine weitere Taufe und Kindergottesdienst sind geplant. Predigen wird der Mitte Mai aus dem Amt scheidende Leipziger Superintendent Henker.

Sonja Lehmann und Anke Annemarie Voigt

Sophienfrauenkreis lädt zum Gesprächsabend - 23. April in Lindenthal

Wir sind eine Gruppe von zehn bis zwanzig Frauen (und einigen Männern), im sogenannten mittleren Alter, treffen uns etwa alle vier bis sechs Wochen an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet, und das nun schon seit dem Frühjahr 2014. Ins Leben gerufen von Sylvia Berger, Brunhild Ulbrich und Anke Voigt, umfasste der Kreis anfangs nur Frauen, deshalb der Name. Anspruch der Gruppe war (und ist), in der neuen Sophiengemeinde über die Ortsgrenzen zu schauen und aufeinander zuzugehen. Wir treffen uns zu Bibelarbeiten, Radtouren, Stadtrundgängen, Besuchen in Museen und organisieren den jährlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Inzwischen hat Sylvia Berger den Hut abgegeben, die Organisation der verschiedenen Abende und Ausflüge

verteilt sich auf mehrere Schultern. Die Kommunikation läuft über diese E-Mail-Adresse: sophienfrauen@googlegroups.com.

Der nächste gemeinsame Abend ist am **Donnerstag, dem 23.4.**, geplant. Brunhild Ulbrich bereitet einen Bibelabend zum Psalm 23 vor. Ausdrücklich soll aber auch Raum und Zeit für den Austausch sein, für Fragen und Sorgen, die uns alle bewegen, auch mit Blick auf beide unbesetzte Pfarrstellen in Sophien und den neuen Schwesternkirchverbund mit Michaelis-Friedens. Es wäre schön, wenn - wie bisher bewährt - jede und jeder **eine Kleinigkeit zu essen und trinken** mitbringt. **Beginn um 19:00 Uhr** im Kantorat **Lindenthal**. Herzlich willkommen!

Anke Annemarie Voigt

Ausstellungseröffnung: Wolfgang Böttcher DRUCKGRAFIK am 24. April

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt sehr herzlich zur Eröffnung der diesjährigen Ausstellung, zum 148. Offenen Abend, unter dem Titel **Wolfgang Böttcher DRUCKGRAFIK**, am **Freitag, 24.4.**, um **19:30 Uhr** in die **Gnadenkirche** ein. Birgida Böttcher, die Ehefrau des Künstlers, wird an diesem Abend in das Schaffen des Künstlers einführen.

Für die „Glocke“ schreibt sie: „Der Peintregraveur Wolfgang Böttcher zeigt in der Wahrenener Kirche fünfzehn aus seinem druckgrafischen Œuvre ausgewählte Arbeiten. Er stu-

dierte 1966 bis 1971 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig Malerei und Freie Grafik bei Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer. Intensive Ausstellungs- sowie Kuratoren-tätigkeit gehören zu seinem Berufsleben. Bald vierzig Jahre wirkte und engagierte er sich im Leipziger Norden ehrenamtlich für Kunst- und Kulturentwicklung. Von ihrer Gründung bis 1988 geschah das in der Galerie Nord im Viertelsweg in Gohlis. Ab 1990 übernahm Wolfgang Böttcher dann für die jährlichen Ausstellungen der PIKANTA Galerie daselbst Kuratoren-tätigkeit. Ab 1996 - mit

dem Wechsel in die Bleichert-Villa / Budde-Haus - setzte sich die Ausstellungstätigkeit mit jährlich bis zu sechs Ausstellungen (in Leipzig und deutschlandweit) fort. Zuletzt wirkte er in der PIKANTA Galerie in der Villa Bösenberg in der Erfurter Straße als Kurator von wichtigen und interessanten Präsentationen.“

Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung können Sie mit dem Künstler und anderen Besuchern bei einem Glas Wein oder Saft ins Gespräch kommen. Die Ausstellung ist **bis zum 27.9.** im Rahmen der offenen Kirche immer sonnabends von **14:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet, darüber hinaus vor und nach Gottesdiensten, Konzerten oder offenen Abenden oder nach telefonischer Absprache in der Gemeindeverwaltung (Tel. 0341 4611850).

Hans-Reinhard Günther



„Giuliano de Medici“ / nach Botticelli,
Eisenradierung, 2010, 46,5 x 36,5 cm

Konfirmation in Möckern am 26. April

Herzliche Einladung zum Konfirmationsgottesdienst am Sonntag Misericordias Domini, dem **26.4.**, um **10:00 Uhr** in der **Auferstehungskirche Möckern!**

Wir freuen uns auf einen festlichen Gottesdienst mit unserem Posaunenchor unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben - Christsein in unserer Zeit“. Wir werden in diesem Jahr sieben Jugendliche einsegnen. Unsere Konfirmanden werden am **Freitag, dem 24.4.**, um **18:00 Uhr** in der Auferstehungskirche mit ihren Familien zu einer Abendmahlsfeier zusammenkommen, zu der auch die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen ist. Im Konfirmationsgottesdienst am Sonntag wird es dann kein Abendmahl geben. Für die Kinder wird ein Kindergottesdienst angeboten. Wir wünschen allen Konfirmanden und ihren Familien eine unvergesslich schöne Feier.

Am **Dienstag, dem 28.4.**, sind alle Konfirmanden um **19:15 Uhr** ins Gartenhaus zur

Andacht und danach zur Jungen Gemeinde eingeladen.

Michael Günz



Konfirmiert werden:
Konrad Handrick, Wahren
Kira Hänsel, Lindenthal
Lilly Heinrich, Möckern
Eric Lorenzmeier, Lindenthal
Vincent Milde, Lindenthal
Richard Porsche, Lützschena
Cornelius Weiß, Möckern



Auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda - Vorbereitungsabend am 5. Mai

In diesem Jahr wird unsere Sophienpilgergruppe im Rahmen meiner Pilgerbegleiterausbildung drei Tage auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda unterwegs sein. Wir beginnen in Stadthagen und gehen über Rehren und Fischbeck bis nach Hameln. Vom 12. bis 14.6. werden wir wieder unterwegs sein.

Neben den erfahrenen Pilgern sind auch Neueinsteiger herzlich willkommen. Wenn Sie also in der Lage sind, pro Tag eine Strecke von max. 20 km mit einem Rucksack von 8 bis 10 Ki-

logramm zu gehen, sich vor einfachen Unterkünften nicht scheuen und offen sind für alles, was der Weg für uns bereit hält, dann sind Sie herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren. Am **Dienstag, dem 5.5.**, wollen wir uns zu einer kurzen Vorbesprechung um **19:00 Uhr** im **Gemeindehaus Wahren** zusammensetzen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern schon vorher per Mail oder Telefon bei mir. Das hilft mir beim Planen.

Heike Heinze

60 Jahre Posaunenchor Lindenthal - Festgottesdienst am 10. Mai

Nun kann der Posaunenchor der Sophienkirchengemeinde auf 60 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Er erfreut sich großer Beliebtheit. Das war zuletzt im Advent zur Posaunenfeierstunde zu merken. Dafür möchten wir Brunhild Ulbrich, Sonja Lehmann und Sam Hänsel an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Dank sagen. Auch Auftritte außerhalb der Gemeinde zeugen von der Aktivität des Chores. Wir üben für Auftritte im Gottesdienst und andere Anlässe wie Geburtstagsfeiern, Martinsfest, Beerdigungen und vieles andere mehr. Auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz. So treffen wir uns gern zu Bowling, Grillabenden und Wochenendausflügen. Das 60-jährige Jubiläum soll am 10.5. gebührend gefeiert werden. Ehemalige Bläser, Freunde, Part-

ner, die Mitglieder der Sophienkirchengemeinde, kurz alle, die mitfeiern möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Musikalische Unterstützung bekommen wir von einem Posaunenchor aus Göttingen. In diesem spielt Christoph Sacks, der in Göttingen sesshaft geworden ist. Der Festgottesdienst zum Jubiläum wird am **Sonntag, dem 10.5.**, um **10:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche in Lindenthal** stattfinden.

*Werner Wendlandt im Namen
des Posaunenchores*



Wie viel Gewalt braucht der Friede - 149. Offener Abend in Wahren - 15. Mai

Du sollst nicht töten, so heißt das 5. Gebot. Und dennoch kann es sich kein Staat leisten, sein Land ohne den Schutz durch eine bewaffnete Armee zu lassen. Auch die Bundeswehr hat die Aufgabe, den Frieden – wenn nötig – durch Androhung oder Anwendung von Gewalt zu schützen. Militärseelsorger, ausgebildete evangelische und katholische Pfarrer, stehen den Soldatinnen und Soldaten in diesem Dienst zur Seite. Ist dieser seelsorgerliche Dienst in der Bundeswehr nötig und vom Evangelium her legitim? Oder widerspricht er dem, was die Kirche tun darf und soll?

Am **15.5.** werden der ehemalige Gemeinde- und spätere Militärpfarrer Gotthard Weidel

und der gegenwärtig im aktiven Dienst stehende Militärpfarrer Martin Hüfken einen Einblick in den Dienst in der Bundeswehr geben. Sie werden dabei auch aus ihrer seelsorgerlichen Praxis berichten, u.a. von ihren jüngsten Erfahrungen beim Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan. Und sie werden mit uns gemeinsam fragen: „Wie viel Gewalt braucht der Friede? Gefahren – Chancen – Grenzen der Militärseelsorge bei der Bundeswehr.“

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche lädt Sie zu diesem spannenden Thema herzlich ein: **Freitag, 15.5., 19:30 Uhr, Gnadenkirche Wahren.**

Wolfgang Ratzmann

Per Rad durchs Land der Restloch-Seen am 16. Mai



Seien Sie herzlich eingeladen zu einer gemeinsamen Radtour! Am **16.5.** starten wir um **9:45 Uhr an der Lindenthaler Kirche.** Wir werden den Zeugen des einstigen Bergbaus einen Besuch abstatten, an den aus Skandinavien stammenden Findlingen innehalten und den Werbeliner See, der mittlerweile zum Natur-

schutzgebiet geworden ist, umrunden, ehe wir gegen 12:00 Uhr ins Wolteritzer Strand-Café einkehren, wo für uns Plätze reserviert sind. Nach der Runde um den Schladitzer See pausieren wir noch am Strand, ehe es zurück nach Lindenthal geht. Insgesamt werden wir dann 37 km zurückgelegt haben, wofür wir uns aber Zeit lassen wollen – sollte Badewetter sein, gern auch für eine kleine Erfrischung im See. Zwischen 14:00 und 15:00 Uhr werden wir voraussichtlich wieder in Lindenthal sein. Bitte melden Sie sich **bis spätestens 30. April an (a.arnoldt@web.de)**, damit ich die Reservierung präzisieren kann.

Antje Arnoldt / Sophienfrauenkreis

Projekt Rumänienfahrt 2020 - Spenden sammeln am 21. Mai

Seit der letzten „Glocke“ hat sich so einiges getan. Wir haben nun die festen Zusagen für zwei Busse, einen PKW sowie einen LKW, und damit sind aktuell noch drei Plätze frei. Wer also noch Lust hat mitzukommen, meldet sich bitte unter unserer neuen Mailadresse: info@

rumaenienhilfe-leipzig.de. Außerdem haben wir nun eine Homepage, um über unsere Aktivitäten zu berichten. Klicken Sie doch einfach mal rein: www.rumaenienhilfe-leipzig.de oder nutzen Sie den QR-Code. Des Weiteren



nehmen wir ab sofort Sachspenden an, die wir bei Ihnen abholen. Melden Sie sich entweder unter der genannten Mailadresse oder per Telefon unter 015258449051 und machen Sie einen Termin mit uns aus.

Bitte geben Sie nichts im Gemeindebüro ab. Wir nehmen alles Mögliche mit, was noch in Ordnung und zu verwenden ist (z. B. Anzihsachen, Werkzeuge, Spielzeug, ...) Allerdings nehmen wir keine sperrigen Dinge wie Schrankwände, Sofas oder dergleichen mit.

Zu **Himmelfahrt, am 21.5.,** werden wir an der **Schloßkirche in Lützschena** für die Rumänienfahrt grillen und über das Projekt informieren. Kommen Sie mit hungrigem Magen vorbei! An dem Tag

können Sie auch gerne Sachspenden abgeben. Vielen Dank für die geleisteten Geldspenden. Wer das Projekt unterstützen möchte, der nutze bitte folgende Daten: IBAN DE46 3506 0190 1620 4790 43. Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig, Verwendungszweck „RT 1924 Rumänien 2020“. Bitte geben Sie an, ob Sie das Geld für das Bauvorhaben Wasserbrunnen oder die Mais- und Brotpatenschaft zur Verfügung stellen.

Wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht wird, dann bitte in dem Verwendungszweck zusätzlich Ihre Adresse angeben oder uns diese mailen.

Jens Funke und Daniel Serfas



Pfarrstellen der Sophienkirchgemeinde

Nach der Vorstellung von Pfarrer Jan Peter Becker im Gottesdienst und einer anschließenden Gesprächsrunde mit Kirchvorstehern und Mitarbeitern am 26. Januar kamen die Kirchenvorstände der Sophienkirchgemeinde und der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde am 4. Februar zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Alle Kirchvorsteher beider Gemeinden bildeten einen gemeinsamen Wahlkörper. Pfarrer Jan Peter Becker, der einzige Bewerber auf unsere erste Pfarrstelle (= zweite Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund), wurde nicht gewählt. Die Kirchenvorstände beschlossen eine erneute Ausschreibung der Pfarrstelle im Amtsblatt der Landeskirche. Vermutlich im März oder April wird die Ausschreibung erfolgen.

Auf die erneute Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle (= vierte Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund) gab es wiederum keine Bewerbung. Hier sind nun Kirchenbezirk und Landeskirche gefragt. Aber auch wir als Gemeinde können geeignete Bewerber ansprechen, auch

für die erste Pfarrstelle.

Die Vakanzzeit wird sich damit verlängern. Zunächst bis zum 30. Juni übernimmt Pfarrerin Andrea Führer die Vertretung. Eine Verlängerung der Vertretungsregelung bis zur Besetzung zumindest einer unserer Pfarrstellen wird angestrebt.

Auch die zweite Pfarrstelle (= dritte Pfarrstelle im Schwesterkirchverbund) der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde ist seit dem 15. Februar vakant, da sich Pfarrerin Stüfen beurlauben ließ.

Bitten wir Gott, dass er uns geeignete Pfarrer oder Pfarrerinnen schickt, mit denen wir gemeinsam zum Lobe Gottes und zum Heil der Menschen Gemeinde bauen und sein Wort verkünden können. Mein ganz herzlicher Dank geht an alle, die uns mit ihren vielfältigen Diensten und Gaben in dieser Vakanzzeit unterstützen.

Dirk Klingner

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag am 1. Juni

Schon lange ist es in Wahren Tradition, den Pfingstmontag ökumenisch zu feiern - im Wechsel in den Räumen der katholischen und unserer Gemeinde. Dieses Jahr wird der „Geburtstag der Kirche“ am **1.6. um 10:00 Uhr** in der **Wahren Gnadekirche** begangen. Die Predigt wird gehalten vom altkatholischen Priester Gilbert Then; unser ehemaliger Pfar-

rer Michael Günz und Pater Bernhard von St. Albert gestalten zusammen den Gottesdienst, unterstützt von unserem ökumenischen Chor. Es wird auch Kindergottesdienst vorbereitet. Feiern Sie mit und schenken Sie dem „Geburtskind“ Ihre Anwesenheit!

Sonja Lehmann

Jubelkonfirmation in allen vier Ortsteilen am 7. Juni

Sie sind 1995, 1970, 1960, 1955, 1950 oder noch früher konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gern zur Jubelkonfirmation im Pfarramt in Wahren an. Am **Sonntag Trinitatis, dem 7.6.**, beginnen um **10:00 Uhr** unsere Gottesdienste in der **Hainkirche St. Vinzenz, der Gustav-Adolf-Kirche, der Gnadekirche und der Auferstehungskirche**. Im An-

schluss wird in Lindenthal bei Interesse ein Zusammensein mit Kaffeetrinken angeboten. In Wahren und Lützschena können sich die Jubelkonfirmanden für ein Kaffeetrinken am **Samstag, dem 6.6.**, anmelden. An diesem Tag können Sie zudem um **17:00 Uhr** einem **Konzert** in der **Hainkirche St. Vinzenz** lauschen.

Heike Wendlandt

Nochmals ein Abschied - wehmütig, aber auch dankbar

Mit dieser „Glocke“ beende ich meine Mitarbeit im Redaktionsteam, nach neun Jahren und 52 Ausgaben. Ich mache gern Platz für Neues. „Es ist eine Ansichtssache, wie ich Dinge bewerte. Jeder Blickwinkel gibt eine andere Sicht frei ... Doch eines verbindet ... Die „Glocke“ soll gern zur Hand genommen werden, anregend sein und klar informieren“ - soweit mein Mann, Pfr. Helge Voigt, 2011 in der neu layouteten „Glocke“ No. 84. Das damals neu gegründete Redaktionsteam hat sich diesem Anspruch immer gestellt. Mit dabei: Dominik Stohl, Ralf Siegmund, Dirk Klingner und Niclas Schulze. Später kam Theresa Bürkle dazu. Inzwischen ist die Runde mit Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Judith Bürkle und Antje Arnoldt recht weiblich. Herr Prof. Eberhard Fleischmann hat immer mitgearbeitet. Herzlichsten Dank an alle! Leider fehlt der Platz für einen umfassenden Rückblick,

ich könnte eine Doppelseite füllen. Und unser Redaktionsalltag? Themensuche, sehr viel Korrekturlesen, Überschriften und fehlende Kommas ergänzen und manchmal Diskussionen über gendergerechte Sprache.

Seit August 2019 habe ich alle Texte allein eingesammelt, Satz & Layout waren mein „Job“. Pro Ausgabe sind so 60 Arbeitsstunden zusammengekommen. In Zukunft soll dies auf mehrere Schultern verteilt werden, einiges wird umstrukturiert. Satz und Layout übernimmt Tina Serfas, in dieser Ausgabe schon sichtbar. Sie kennt sich in „Layout-Dingen“ bestens aus. Ich bitte aber alle, die Einladungen und Texte in der „Glocke“ abgedruckt wissen wollen, mehr denn je mitzudenken. Tina braucht Einarbeitungszeit und kann keine Veranstaltungen bewerben, um die ich nach 15 Jahren „Einarbeitungszeit“ im Pfarrhaus wusste.

Blieben Sie behütet - Ihre Anke Annemarie Voigt

Der „Förderverein Gemeindeaufbau ...“ der Gnadekirche berichtet

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins am 16.2. wurde sowohl Rückschau gehalten auf sein Wirken im vergangenen Jahr als auch ein Ausblick gegeben auf zukünftige Vorhaben.

Der aus derzeit 47 Mitgliedern bestehende Verein konnte im Jahr 2019 – auch dank einiger großzügiger Geber – Einnahmen von über 4.700 € durch Mitgliedsbeiträge und Spenden verzeichnen. Zur Finanzierung verschiedener Vorhaben der Gemeinde wurden im gleichen Zeitraum in Verbindung mit einem finanziellen Überhang aus dem Vorjahr insgesamt 6.500 € ausgegeben. Der 10. Wahrener Adventsmarkt brachte einen Erlös von rund 4.200 €, der zu gleichen Teilen für den ökumenischen Treff „LebensL.u.S.T.“, für die Kirchenmusik und für einen karitativen Zweck verwendet wurde. Für das Jahr 2020 werden entsprechend Beschluss der Mitgliederversammlung für Kinder- und Jugendarbeit 1.000 €, für Kirchenmusik ebenfalls 1.000 € und für die Kita „Am Kirchgarten“ 1.500 € ausgereicht.

Sechs „Offene Abende“ mit unterschiedlichster Thematik wurden organisiert und durchgeführt oder betreut, ebenso das Vorhaben

„Offene Kirche“ mit Turmbesteigung. Nicht unerwähnt bleiben soll die mit viel Engagement vorbereitete Ausstellung „100 Jahre Wahrener Gemeindeleben“. Für 2020 sind wieder mehrere „Offene Abende“ mit breitem Themenspektrum vorgesehen. Der 11. Wahrener Adventsmarkt wird stattfinden.

Aufgrund unserer Altersstruktur hat sich die Mitgliederzahl des Fördervereins um reichlich ein Drittel verringert. Deshalb möchten die vorstehenden Zeilen auch als Aufruf an unsere Gemeindeglieder verstanden werden, sich als Mitglied im Verein an unserer Arbeit zu beteiligen. Zweck des Vereins ist – natürlich – die Mittelbeschaffung. Er wird dabei zwar weiterhin vordergründig für die Wahrener Gemeinde tätig sein, gemeinsamen Aktivitäten, wie sie z. B. in der Jugend- und auch der Seniorenarbeit üblich sind, aber jederzeit förderlich gegenüberstehen. Die Mittel werden nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 11 €, es dürfen Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden. Sollten Sie sich entschließen, dem Verein beizutreten, wenden Sie sich bitte an die Verwaltungszentrale. Dort erfahren Sie alles Weitere.

Wolfgang Werner

Rückblick auf den diesjährigen Weltgebetstag „Simbabwe“



Der ausgelegte Bibeltext für den Weltgebetstag lautete: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ (Joh 5,2). Diese Aufforderung gilt uns allen. Gott öffnet Wege zu persönlicher und zu gesellschaftlicher Veränderung. Erfahrungsberichte der Frauen aus Simbabwe kamen zu Gehör, aber auch ihre lebensbejahende Musik. Danke für diesen Gottesdienst und für das gemeinsame Essen im Anschluss! Anke Voigt

Ich und du - Wertschätzung als christlicher Auftrag

Das christliche Gebot der Nächstenliebe bildet für uns als evangelische Kita einen pädagogischen Auftrag. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, bedeutet, mir selbst und dem Anderen mit Achtung und Wertschätzung zu begegnen. In unserer Arbeit mit den Kleinsten nähern wir uns diesem Auftrag ganz elementar. Neben der selbstverständlichen Verpflichtung, als Erwachsene mit den Kindern respektvoll in Beziehung zu treten, gibt es auch Lernaufgaben für die Kinder. Am Anfang ihres Lebens müssen die Kinder erst einmal sich selbst und ihren Körper kennenlernen. Mit Sprache über sich selbst erzählen zu lernen, seine Bedürfnisse zu äußern, gehört zu diesem Lebensabschnitt genauso dazu, wie sich den anderen Kindern zuzuwenden, sie kennenzulernen, neugierig auf den anderen zu sein und Grenzen kennen- und diese achten zu lernen.

Dieses Thema hat uns in der letzten Zeit intensiver beschäftigt. In den Krippengruppen wurde damit begonnen, Gesichter zu betrachten, zu benennen, zu zeichnen und *sich selbst im Spiegel als einzigartigen Schatz Gottes wahrzunehmen*. Im nächsten Schritt wurde der Mund näher betrachtet und sich dem Zähneputzen zugewandt. Nicht nur in einem riesigen gebastelten Gebiss wurden die Zähne geschrubbt, sondern auch im eigenen Mund. Wie praktisch, dass gerade jetzt der Zahnarzt in die Kita kam und alle Kinder ihre Zähne stolz zeigen konnten.

Auch mit den größeren Kindern haben wir uns Gedanken über den eigenen Körper gemacht

und über die eigenen Grenzen gesprochen. Vorrangig haben wir uns der Frage gewidmet, welche Stellen am Körper von anderen berührt werden dürfen und welche nicht. Wie können wir unsere Grenzen deutlich machen und wie verhalten wir uns, wenn andere durch „Nein“ oder „Stopp“ mitteilen, dass ihre Grenze erreicht ist. Mit Geschichten, Rollenspiel, einem Lied und eigenen Körperbildern haben wir dieses schwierige Thema für die Kinder aufbereitet. Zu unserem diesjährigen Faschingsmotto „Bunt ist die Welt“ konnten wir gut über-

Was ist der Schatz Gottes?



Das bin ICH

Wir öffnen unsere Schatztruhe und sehen uns im Spiegel.

Gott hat uns wunderbar gemacht.
Wir sind ein Schatz Gottes!

leiten, indem wir uns mit Vielfalt beschäftigt haben. Wir sind alle anders, und jeder ist wertvoll und Gottes Geschenk.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

Auto-Kühler & GmbH Lötschmann
KFZ-Motortechnik
Motorenabteilung 4
04109 Leipzig-Löbtau

- KFZ-Werkstatt
- Motor- und Getriebewerkstatt
- Antriebsstrangwerkstatt
- Zylinderkopfabbau
- KFZ-Hilfsantriebswerkstatt
- Ölwanne - Öl
- Instandhaltung
- Lackarbeiten

Telefon: 0341 46 10 400
Fax: 46 10 401 • Funk: 017084 94 819
Internet: <http://www.kuehler-leipzig.de>

Grabenkriecher seit 1859



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Brandt Kirschbeck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 81 36
Mail: info@grabenkriecher-leipzig.de
www.grabenkriecher-leipzig.de

Mo-Don 8-17 Uhr | Fr 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Metzerbetrieb Stammelne · Straße 31
04150 Leipzig Stammeln
fon: 0341.46 6365 / 0172.3704631
net: www.handrick-Innenausbau.de
e mail: info@handrick-Innenausbau.de

Kirche ist ...*

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN
13.09.2020

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter · Zäune · Tore · Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel.0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knötzsch

Wurst von Hand, mit Herz und Verstand

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Männerkreis Möckern			
dienstags	21.4., 19.5.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
Hausbibelkreis Möckern			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341/4611850)		19:30 Uhr
Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze			
dienstags	31.3.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern			
donnerstags	2.4., 7.5.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
Bibelgesprächskreis Möckern			
donnerstags	23.4., 28.5.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern			
Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
aELTEReNRUNDE Wahren			
dienstags	21.4., 19.5.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz Wahren			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis - regional			
freitags	24.4., 15.5.	Treff „LebensL.u.S.T.“	19:00 Uhr
Trauercafé Lichtblick			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LebensL.u.S.T.“	14:30 Uhr
Sophienfrauen			
23.4., 19:00 Uhr Gesprächsabend in Lindenthal & 16.5. Tages-Fahrradtour (u.a. Schladitzer See)			
Braukonvent in Lützschena - braukonvent@sophienkirchgemeinde.de			
samstags	Termin nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr

Konfirmiert werden:

Konrad Handrick, Wahren
Kira Hänsel, Lindenthal
Lilly Heinrich, Möckern
Eric Lorenzmeier, Lindenthal

Vincent Milde, Lindenthal
Richard Porsche, Lützschena
Cornelius Weiß, Möckern

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lukas 10,20

Verstorben sind:

Günther Bergmann, im Alter von 67 Jahren, Lützschena
Erika Lehmann geb. Pinseler, im Alter von 86 Jahren, Lindenthal
Gisela Röder geb. Baumann, im Alter von 78, Möckern
Renate Schaaß geb. Weiler, im Alter von 57 Jahren, Lützschena

**Der HERR behüte dich; Gott bewahre dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Ps 121, 5+7**

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 8.4., 6.5. und 27.5. in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Alt-katholischer Gottesdienst: am 21.5. um 11:30 Uhr - Auferstehungskirche Möckern

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 18:00 Uhr in der der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal
Am Karfreitag, 10. April - kein Coventry-Gebet

Gottesdienstplan April & Mai 2020

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 29. März Judika		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren Regionalgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung - Pfr. Günz und Konfirmanden			  
Sonntag, 5. April Palmsonntag		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Schloßkirche Lützschena Misereor-Familiengottesdienst, Frau Heinze	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern mit Palmprozession, Herr Klingner		
Donnerstag, 9. April Gründonnerstag		eigene Gemeinde	18:30 Uhr Auferstehungskirche Möckern Pfarrerin Führer			 
Freitag, 10. April Karfreitag		sächs. Diakonissen- häuser	10:30 Uhr Pfrn. Führer	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Thomas Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 15:00 Uhr Passionsmusik	9:00 Uhr Pfrn. Führer
Sonntag, 12. April Ostersonntag		Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 für eigene Gemeinde)	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Osternestsuche & Posaunen Pfr. Günz 	10:30 Uhr Schloßkirche Familiengottesdienst mit Osternestsuche im Pfarrgarten Sup. i. R. Mügge und Frau Heinze 	6:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer, Pfr. Günz anschließend Frühstück  	7:00 Uhr Ostermette, Prof. Ratzmann (anschl. Frühstück)  10:30 Uhr Festgottesdienst Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Montag, 13. April Ostermontag		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst mit Superintendent Henker			   
Sonntag, 19. April Quasimonogeniti		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Freitag, 24. April		eigene Gemeinde	18:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern - Beichtgottesdienst der Konfirmanden			
Sonntag, 26. April Misericordias Domini		Posaunenmission u. Evangelisation	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern - Konfirmation Pfr. Günz			 
Sonntag, 3. Mai Jubilare		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	9:30 Uhr Hainkirche Eltern-Kind-Gottes- dienst, Pfrn.Führer & Prädikantin Berger   	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz  
Sonntag, 10. Mai Kantate		Kirchenmusik	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Regionalgottesdienst mit Feier von „60 Jahre Posaunenchor“ - Pfr. i. R. Thomas Müller			
Sonntag, 17. Mai Rogate		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Prof. Ratzmann 
Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt		Weltmission	14:00 Uhr Schloßkirche Lützschena - Sup. i. R. Mügge anschließend Frühjahrsmarkt der JG / Projekt Rumänien 		10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	
Sonntag, 24. Mai Exaudi		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ramin	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Führer 	9:00 Uhr Pfrn. Führer  	kein Gottesdienst
Sonntag, 31. Mai Pfingstsonntag		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 	10:30 Uhr Schloßkirche Prof. Ratzmann 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Montag, 1. Juni Pfingstmontag		Diakonie Deutsch- land	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren - Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Günz, Pater Bernhard und Priester i. E. Then  			

Symbolerklärung:

Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



mit Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen

Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

„Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich“ (1. Kor. 15,42)

Liebe Leserinnen und Leser, in diesen Frühlingstagen begleitet viele, die einen Garten bestellen, das Säen. Gemüse- und Blumensamen werden auf sorgfältig vorbereiteten Beeten und Rabatten ausgestreut. Und alle, die keinen Garten bestellen können oder wollen, erleben es wieder in großer Freude mit: Die Welt legt wieder Farbe an. Welch ein Anblick, wenn bisher braune Ackerflächen mit sattem Grün in der Sonne leuchten, wenn kahle Bäume und graue Wälder in alle nur denkbaren Schattierungen von Grün erwachen, wenn rote, gelbe, weiße Blütenpracht den Duft des Frühlings verströmt.

Der Apostel Paulus schrieb den Satz vom Säen und Auferstehen an die Christinnen und Christen in Korinth. In der christlichen Gemeinde von Korinth gab es um das Jahr 55 einen heftigen Streit über „Auferstehung“. Die Meinungen gingen weit auseinander über die Vorstellungen, was Auferstehung bedeutet, wie sie geschehen ist, ob und - wenn ja - wie sie sich im Leben hier und jetzt auswirken würde. Paulus argumentiert und diskutiert ein ganzes Kapitel seines Briefes an die Gemeinde von Korinth diese Fragen. (Es lohnt sich meiner Meinung nach unbedingt, dieses ganze 15. Kapitel einmal am Stück zu lesen.) Paulus ruft in Erinnerung, dass die Apostel bezeugen, dem gekreuzigten Herrn als Lebendigem begegnet zu sein, als einem von den Spuren der Hinrichtung Gezeichneten. Was die Evangelien über die ersten Begegnungen am Ostermorgen, die Begegnungen der Frauen mit Christus berichten, wird von Paulus nicht erwähnt. Und schließlich greift Paulus Bilder auf, um „Auferstehung“ zu erklären, beispielsweise: „Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich“.

Dieser Satz ist uns als Monatsspruch für April gegeben. Ein großartiges Bild, wie ich meine,

für etwas, was wir uns nicht vorstellen können, nämlich „Auferstehung“. Unsere Erfahrung und unser Verstand sagen schnell und eindeutig: Tot ist tot. Und darüber hinaus gibt es nichts. Das stimmt – wenigstens auf den ersten, flüchtigen Blick beispielsweise auch für ein Samenkorn. Es kann jahrelang ohne Veränderung, ohne Kraft zu Neuem, ohne erkennbare Energie in einer Tüte liegen, leblos und tot, verweslich. Wenn sich aber die Verhältnisse ändern und neue Rahmenbedingungen entstehen, Nährstoffe und Feuchtigkeit hinzukommen, dann geschieht es plötzlich: Das Keimen und Sprossen, das Wachsen und Grünen beginnt und etwas Neues wächst auf. Erst die zarte grüne Spitze, dann der Halm, dann die Blüte und Frucht. Eine Freude, wenn geerntet werden kann. Und in dieser Freude wird schnell vergessen: Was aussah wie tot, leblos, verweslich, das hat neues Leben hervorgebracht. Das Samenkorn hat sich ganz und gar aufgelöst, es ist „gestorben“. Nur so konnte neues Leben entstehen.

Mir hilft das Bild vom verweslichen Säen und unverweslichen Auferstehen, um in Hoffnung und Zuversicht mit dem zu leben, was ich



nicht verstehen kann. Es gibt und es bleiben Fragen nach der Liebe Gottes und menschlichen Lebenswegen. Mit diesen Fragen kann ich mich an jenem Bild und Wort der Hoffnung festhalten: Wenn Gott die Verhältnisse ändert, dann ist alles möglich. Das bezeugt die gesammelte Glaubenserfahrung der Bibel.

Das haben mir wieder und wieder Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder bezeugt. Manchmal war es dabei so, dass ich erst später verstand, was mir da bezeugt wurde. Manchmal war es auch so, dass es länger dauerte als drei Tage, bis Wachsen und Grünen, bis Früchte erkennbar wurden. Aber es gilt: Der große Gärtner aller Zeiten und unserer ganzen Welt sorgt dafür, dass ausgesät wird und schafft die Verhältnisse, die zum Leben führen.

Das Leben-Schaffen Gottes folgt nicht den Regeln, die wir Menschen für hilfreich oder vernünftig halten. Gott handelt nach anderen Gesetzen. Da kann aus etwas, wo wir keinen Funken von Hoffnung und Leben sehen, neues Leben wachsen. Da kann etwas gut werden, was wir überhaupt nicht als gut einschätzen, da kann sogar lebendig werden, was wir für tot und hoffnungslos erklären. Bei Gott ist unverweslich, was uns verdirbt.

Wenn ich jetzt, fast am Ende meiner 40jährigen Dienstzeit als Pfarrer zurückblicke, sind es diese „Überraschungen“, die mich tief dankbar machen. Ich denke an Menschen, in deren Leben Vertrauen zu Gott aufkeimte und wuchs und sie veränderte. Ich denke an Orte wie beispielsweise die Friedenskirche und die Philippskirche, in die neues Leben einzog. Ich denke an Gemeinden und ihre Verantwortlichen, die wagten Möglichkeiten zu eröffnen, damit Neues probiert werden konnte, die alte Strukturen aufgaben, um in neuen Formen zu arbeiten und zu leben. Die Sophienkirchgemeinde ist ein Beispiel dafür. Ich bin dankbar für die vielen Menschen, denen ich begegnen durfte, die in unseren Zeiten Samen austreuen, auch außerhalb unserer Kirche und außerhalb unseres Glaubens. Überall dort, wo für den Schutz und die Begleitung Schwacher eingetreten, die Würde von Menschen geschützt, für Offenheit und Vielfalt als Bereicherung geworben wird, überall dort wird Gutes gesät, nämlich Hoffnung und Vertrauen und Anteilnahme und Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit. Dabei ignoriere ich nicht Zeiten der Fragen, die ohne Antwort blieben, Momente der Dunkelheit, die keinen Weg erkennen ließen. Dies gehört zur Verweslichkeit. Dass Gott daraus Neues schafft, ist nicht planbar, sondern sein Geschenk. Leben sprosst aus dem, was wir für tot halten.



Ich wünsche Ihnen diese Osterüberraschung in diesen Tagen und immer wieder. Bleiben Sie behütet und bewahren Sie bitte die Erfahrungen des Wachsens und Blühens, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde machen durften. Gott wird auch in Zukunft säen und die Freude des Erntens schenken.

Ihr Martin Henker

„Schiff ahoi“ - Ameisenbande in Lindenthal am 4. April und 9. Mai

Am 1.2. war der Neustart der Ameisenbande mit Claudia und Michaela, unseren neuen Ameisenköniginnen. Unser großes



Thema war die Arche Noah. Doch als Erstes haben wir uns, alle Kinder von 5-12 Jahren und die Betreuer, uns kennengelernt. Wir haben ein wenig über uns erzählt, um zu wissen, wie wir alle so sind. Danach haben wir uns mit der Arche Noah beschäftigt. Die Kinder haben gemeinsam aus Stühlen und Decken ein Schiff gebaut und sich jeweils ein Männchen und Weibchen von dem Tier ausgesucht, welches sie mit auf die Arche nehmen wollen. Nach dieser langen und aufregenden Geschichte gab es eine Stärkung für alle Kapitäne. Mit Kek-

sen, Äpfeln, Tee und Milch wurden die hungrigen Mägen gesättigt. Gleich danach konnte es voll gestärkt weiter ans Tiermaskenbasteln gehen.

Da gab es wirklich gefährliche Tiere. Man hat richtig Angst bekommen ... Dann ging unsere schöne Ameisenbande auch schon dem Ende zu. Wir haben alle gemeinsam noch ein paar Schwungtuchübungen und Gruppenspiele gemacht sowie unser gemeinsames Abschiedslied gesungen und Gott gedankt, dass er in unserer Mitte war. Es war ein schöner Neustart unserer Ameisenbande. Auf ein weiteres Mal! Die nächsten Termine: Samstag, **4.4., 9.5., 6.6., 11.7. & 12.9., jeweils 15:00 - 17:30 Uhr**

Kira Hänsel

Familiengottesdienst zur „Misereor Kinderfastenaktion“ am 5. April

Zu einem Familiengottesdienst zum Thema „Misereor Kinderfastenaktion“ möchten wir am **Sonntag, dem 5.4.**, herzlich einladen. Er findet um **10:30 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz** statt. Die Kinderfastenaktion wird

uns in diesem Jahr in den Libanon führen. Der Gottesdienst wird von den Kindern der großen Kinderkirche vorbereitet.

Heike Heinze

Gründonnerstag - Abendmahlsgottesdienst in Möckern am 9. April

In diesem Jahr laden wir alle Familien um **18:30 Uhr** in die **Kirche nach Möckern** ein. Aufgrund unserer personellen Situation feiern wir nur diesen einen großen Abendmahlsgottesdienst miteinander. Für die Kinder gibt es

während der Predigt einen Kindergottesdienst. Den besonderen Gottesdienst zum Erstabendmahl werden wir hoffentlich im nächsten Jahr wieder miteinander feiern.

Kathrin Laschke

Familiengottesdienst zu Ostern in Lützschena und Lindenthal am 12. April

Am Ostersonntag, dem 12.4., wird es wieder Familiengottesdienste geben. Sie sind herzlich eingeladen, **10:30 Uhr** in die **Schloßkirche nach Lützschena** zu kommen. Der Gottesdienst findet seinen Abschluss im Pfarrgarten mit Ostereiersuchen und Segen.

In **Lindenthal** ist **10:00 Uhr** Familiengottesdienst mit unserem Lindenthaler Posaunenchor und ebenfalls einer Osterüberraschung, die die Kinder suchen dürfen.

Heike Heinze und Kathrin Laschke

Regelmäßige Termine

Krabbelgruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre donnerstags Treff „LebensL.u.S.T.“ 9:30 Uhr

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre montags Gemeinderaum Lützschena 16:15 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (donnerstags)

3–6 Jahre 2.4., 9.4., 7.5., 14.5. Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre 22.4., 27.5. (mittwochs) Kinderhaus Sternchen 14:45 Uhr

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Michaela Balzer & Claudia Eichler

5–12 Jahre 4.4., 9.5., 6.6., 11.7., 12.9. Kantorat Lindenthal 15:00-17:30

Vorbereitungstreffen Ameisencrew in Lindenthal: 23.4., 28.5., 2.7. und 3.9. um 18:00 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 16:30 Uhr

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse dienstags Gemeinderaum Lützschena 15:00 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

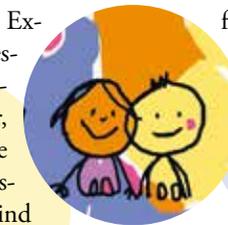
1. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien)

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Hainkirche am 3. Mai

Unser seit Jahresanfang laufendes Experiment, der Eltern-Kind-Gottesdienst in Lützschena, ist gut besucht. Kleinkinder, größere Kinder, ihre Eltern, Großeltern sowie alle anderen Besucher in einem Gottesdienst! Vor der ersten Bankreihe sind



Matten für die Jüngsten ausgelegt, auf denen sie sitzen und spielen können. Die Eltern nehmen derweil am Gottesdienst teil und müssen ihre Kinder nicht ständig zur Ruhe „nötigen“. Die Prediger benutzen ein Mikro-

fon, so dass alles immer gut hörbar ist. Die Kinder wiederum lernen „nebeneinander“, wann man denn so aufsteht beim Gottesdienst, lauschen den Gebeten und dürfen zur „Kleinen Kinderpredigt“ ganz nach vorn kommen. Ansonsten ändert sich am Ablauf

nichts. Der Eltern-Kind-Gottesdienst findet (in etwa) monatlich statt, der nächste am **3. Mai, um 9:30 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz Lützschena**.

Anke Annemarie Voigt

Frauenkreis Lindenthal

7.4., 5.5. dienstags Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

7.4., 5.5. dienstags Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

8.4. mit Sup. i. R. Mügge: „Clara Schumann - ein Künstlerleben“ Pfarrhaus Wahren 14:30 Uhr

6.5. mit Pfarrerin Führer Pfarrhaus Wahren 14:30 Uhr

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

22.4. Lesung mit Rosi Lampe: „Theodor Fontane – zum 200. Geburtstag 2019“ Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

13.5. „Dort, wo die Blumen sind ... – Wo bin ich zu Hause?“ mit Daniel Lommatzsch (Kirchensozialarbeit) Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren Beginn mit Mittagessen 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

16.4. Pfr. i. R. Dr. Schleinitz: „Die Wahrheit der Bibel – Buchstabe oder Geist“ Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

7.5. Pfr. i. R. Dr. Schleinitz: „Der Abschied und seine Probleme“ Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

7.4., 12.5. dienstags Buchfinkenweg 2–4 9:30 Uhr

22.4., 20.5. mittwochs Friedrich-Bosse-Straße 93 9:45 Uhr

22.4., 20.5. mittwochs Am Hirtenhaus 5 10:45 Uhr

Tages-Busfahrt nach Naumburg am 17. Juni

Unsere diesjährige Busfahrt führt uns zum Unesco-Weltkulturerbe Naumburger Dom. Vorher beginnen wir mit einer kleinen Andacht und Orgelmusik in der St. Marienkirche. Anschließend erwartet uns im Dom eine Führung. Zum Mittagessen fährt uns der Bus nach Freyburg zum „Weinberghotel Edelacker“. Danach sind wir für eine Führung im nahe gelegenen Glockenmuseum Laucha angemeldet. Zum Abschluss werden wir im Café Moness in Balgstädt erwartet. Pfarrerin Andrea

Führer wird uns auf dieser Fahrt begleiten.

Abfahrt: 8:30 Uhr kath. Kirche (G.-Schumann-Str. 336)

Ankunft: ca. 18:30 Uhr kath. Kirche

Der Gesamtpreis beträgt 40 €, sollte vor Reisebeginn und kann auch in Raten gezahlt werden. Wer finanziell nicht in der Lage ist, kann sich an die Gemeinde wenden. Das Mittagessen möchte bitte auch vorher ausgesucht werden. **Anmeldeschluss** ist der **11. Juni**.

Christine Granz

Der Donnerstagskreis der Gnadenkirche verabschiedet sich

Im Juni 2020 wird der Donnerstagskreis zum letzten Mal zusammenkommen, ein Kreis, der lange Bestand hatte und großen Zuspruch fand. Bereits 1992 regten Gemeindemitglieder (die Autoren gehörten dazu) an, für die damals 50- bis 70-Jährigen doch eine eigene Gemeindegruppe ins Leben zu rufen. Diese Altersgruppe fühlte sich zu den bereits existierenden Gruppen und Kreisen nicht so recht zugehörig. Im Januar



Mit Senioren aus Bad Fallingbostal unterwegs

1993 kam es zur ersten offiziellen Zusammenkunft. Thema wird bestimmt die Jahreslosung gewesen sein, so wie sie es von da an im Januar immer war. Inzwischen kann der Kreis auf mehr als 250 Treffen zurückblicken mit Themen über Gott und die Welt. Das Spektrum erstaunlich breit: Im Mittelpunkt standen Themen wie „Kritische Fragen zur biblischen Überlieferung und zum Glaubensbekenntnis“, „Geschichte und Bedeutung der Thora“, „Keltisches Christentum“, „Apokalyptik“, „Historische Fragen an Weihnachten und Ostern“, „Die unvollendete Reformation“. Aufmerksamkeit fanden auch solche Aspekte wie „Straßenkinder in Leipzig“, „Organspende“, „Das Sterben als Lebensvollzug“. Pater Bernhard Venzke (St. Albert) sprach über seine Tätigkeit als Schiffsseelsorger. Und es wurde darüber diskutiert, warum und wozu Jesus wirklich gestorben ist, dass die Heiligen Schriften keine Heiligen Kühe sind.

Nicht unerwähnt bleiben sollen Geldsammlungen, deren Erlöse etwa dem Straßenkinder e.V. und dem Leipziger Tafel e.V. zugutekamen. Feiern konnte der Donnerstagskreis natürlich auch: Russisch-Ostereier-Essen, sommerliche Grillabende, gemütliches Beisammensein nach der Andacht in der Adventszeit. Der Kreis

wuchs immer mehr zusammen.

Ende der 90er Jahre wurden dann Ausfahrten möglich, die uns mehrmals ins Bergdorf Embach in Österreich, nach Detmold-Pivitsheide im Lipper Land, in die Lausitz nach Seiffhensdorf und auch nach Clausthal-Zellerfeld, dort zum Tübke-Altar, führten.

Spätestens ab 2007 gab es gemeinsame Rüstzeiten mit Senioren aus der Partnergemeinde in Bad Fallingbostal. Diese

Rüstzeiten waren für beide Seiten eine ungeheure Bereicherung, sowohl in spiritueller als auch in profaner Hinsicht. Sie fanden in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt oder in Sachsen statt, was auch dem näheren Kennenlernen der jeweils anderen Region zugutekam. Nun ist auch das Geschichte. Beide Gruppen haben – schweren Herzens – beschlossen, dass die Rüstzeit 2019 in Hermannsburg die letzte gemeinsame gewesen ist. Es steht, zumindest auf der Leipziger Seite, altersbedingt niemand mehr für die Organisation zur Verfügung. Leider entsteht dadurch die Frage: Wie geht es weiter mit der Partnerschaft zur Dionysius-Kirchengemeinde in Bad Fallingbostal? Der Donnerstagskreis war wohl der einzige Kreis, der offiziell noch den Kontakt hielt. Beide Gruppen haben aber versprochen, so gut es geht in Verbindung zu bleiben. Und das zeigt eindrücklich, dass man sich über die Jahre erfreulich nähergekommen ist.

Der Donnerstagskreis trifft sich ein letztes Mal im Sommer dieses Jahres. Es soll ein heiteres Auseinandergehen werden, und es ist zu wünschen, dass alle sich gern an die vergangenen knapp 30 Jahre erinnern. Wir danken allen, die uns bis hierher begleitet haben. Bleibt behütet alle miteinander.

Eva und Wolfgang Werner
und Gottfried Schleinitz

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional dienstags Pfarrhaus Wahren 18:15 – 19:30 Uhr

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional Themenabend dienstags Gartenhaus Wahren 19:15 Uhr

Pfarrer Günz betreut die Konfirmanden der 8. Klasse bis zur ihrer Konfirmation am 26. April weiter. Erreichbar ist er unter 0176/51039822 und michael.guenz@gmx.de.

Michael Lesch vom **Jugendpfarramt** leitet derzeit die Konfirmanden Klasse 7. Erreich-



bar ist er unter 0341/212009534 und michael.lesch@evlks.de.

Dankeschön an beide, dass sie die Lücke bis zur erhofften Pfarrstellenneubesetzung füllen.

Anke Annemarie Voigt

Brotbacken in Breitenfeld am 13. Juni

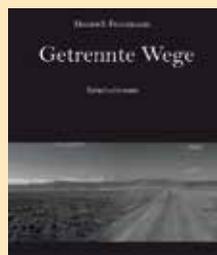
Liebe Konfirmanden, liebe Junge Gemeinde! Am **13.6.** lade ich herzlich ein, noch einmal gemeinsam **in Breitenfeld im Park** Brot zu backen. Wir treffen uns um **9:00 Uhr** im Park. Plant bitte bis zum späten Nachmittag, so **gegen 17:00 Uhr**, ein. Ich bitte darum, dass ihr euch bei mir anmeldet, damit wir planen können: michael.guenz@gmx.de oder 0176 510 398 22.

Der Bürgerverein Breitenfeld wird uns wieder den Ofen vorheizen. Herr Dr. Bothur wird uns behilflich sein mit Knetmaschine,

Zelt, Tischen und Bänken, und Bäckermeister Stohl wird mit uns gemeinsam backen. Die Brote werden dann am Sonntag, 14.6., in Lindenthal und Wahren zum Gottesdienst gegen Spende an „Brot für die Welt“ an die Gemeinde weitergegeben. In den letzten Jahren war das Brotbacken immer ein ganz besonderes und unvergessliches Fest. Ich freue mich, dass das in diesem Jahr noch einmal, sozusagen als Abschied, möglich ist. Vielen Dank an alle Helfer!

Michael Günz

Anzeige



Heinrich Peuckmann: Getrennte Wege

Plötzlich wird auf Rita Perkaus geschossen. Ein Schuss, der sie an der Schulter trifft und schwer verletzt. Sie vermutet, dass ihr Mann eine Geliebte hat, die ihre Rivalin loswerden will, und bittet Ex-Kommissar Völkel um Hilfe. Völkel findet heraus, dass Ritas Mann tatsächlich Geheimplatz hat. Aber ob sie ein Grund für einen Mordanschlag sein können? Dann wird auf eine weitere Person geschossen – und wieder ist nur die Schulter verletzt. Völkel folgt der neuen Spur und stößt auf Abgründe, die tief in die Vergangenheit zurückreichen.

Kriminalroman - Getrennte Wege, Heinrich Peuckmann - ISBN 978-3-948143-05-3, Lychatz Verlag, 9,95 €



Vielleicht erinnern Sie sich: Vor genau einem Jahr fanden drei Jugendliche unserer Sophiengemeinde trotz Abiturstress die Zeit, ein Benefizkonzert zu organisieren und dann auch den Mut, sich vorn auf die Bühne zu stellen, selbst zu singen, zu musizieren und zu moderieren. Trauriges und Frohes ist seitdem passiert, und die drei

Jugendlichen sind nach Mittel- und Südamerika gezogen, um während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres weit „über den Tellerrand“ zu blicken. In dieser „Glocke“ berichten Nici Krämer und Hannah Voigt von ihren Erfahrungen, im nächsten „Glocke“-Heft wird das Dora Sieber tun.

Anke Annemarie Voigt

Bericht aus Bolivien

Ich lebe nun seit einem halben Jahr in Bolivien und arbeite jede Woche drei Tage in einem Kindergarten sowie zwei Tage in einem Essensprojekt, wo ich beim Kochen helfe und den Kindern Englischunterricht gebe. In dem Kindergarten unterstütze ich die Erzieherinnen bei der Kinderbetreuung, den größeren Kindern (4-5 Jahre) gebe ich auch hin und wieder Englischunterricht, und hier sind die Erfolge größer, als ich gedacht hatte. Auch wenn es immer Kinder gibt, die sich nur wenig dafür interessieren, was ich ihnen da versuche bei-

zubringen, gibt es doch einige, die innerhalb einer Stunde die Zahlen bis zehn lernen und mich nun jeden Morgen fröhlich mit „Good morning“ begrüßen.

Das Land hat es mir sofort angetan, und ich merke, wie mittlerweile Dinge für mich zur Normalität geworden sind, von denen meine Familie vermutlich noch Fotos machen wird, wenn sie mich besucht. Vom Einkaufen auf dem Markt, welcher für mich eher einem Irrgarten gleicht, bis hin zu stets verkleideten, tanzenden und musizierenden Menschen auf



der Straße gibt es vieles, was ich aus Deutschland nicht kannte, mir aber sehr gut gefällt.

Geprägt ist meine Zeit auch von der politischen Situation. Nach den Präsidentschaftswahlen kam die Vermutung des Wahlbetrugs seitens des alten Präsidenten Evo Morales auf. Nach anhaltenden Streiks, Protesten und Auseinandersetzungen im ganzen Land gab es später eine Wahlprüfung, welche die Wahl als unregelmäßig deklarierte und Betrug offenbarte. Dann kam der Rücktritt Evo Morales', doch mit ihm



nicht etwa Ruhe in die Lage, sondern weitere Ausschreitungen, diesmal angeführt von den Anhängern des ehemaligen Präsidenten. Die Bevölkerung ist in diesem Punkt sehr gespalten. Ganz davon abhängig, wo und wen man fragt, hört man ganz verschiedene Meinungen und „Fakten“. Wir als Freiwillige können da nur mal glauben, mal hinterfragen, mal versuchen, die Fakten zu prüfen, und uns am Ende eine Meinung bilden, die aber kaum objektiv sein kann und daher wohl eher weniger hierher gehört.

Mich hat das in dem Sinne betroffen, dass ich einen Monat lang wegen der Proteste und Straßenblockaden nicht zur Arbeit kam und mein Leben zu Fuß fortführen musste. Das war aber in meiner Situation auch kein Problem, da die Stadt Sucre, in der ich lebe, von

recht überschaubarer Größe ist. Inzwischen ist die Situation zur Ruhe gekommen, auch wenn es Bolivien mit den Neuwahlen im Mai möglicherweise noch einmal in die Nachrichten schaffen wird.

Abschließend kann ich sagen, dass ich mir das Land in all seiner Diversität niemals hätte ausmalen können: von seinen riesigen Millionenstädten hin zu kilometerweitem Nichts in wunderschöner Umgebung. Vor einigen Tagen, als gerade ein winkender Polizist in einem riesigen Bärenkostüm auf seinem Motorrad an mir vorbeigefahren ist, da kam mir noch einmal der Gedanke, wie viele verrückte, aber auf ihre Art einfach tolle Dinge hier täglich passieren und wie glücklich ich bin, das alles kennenlernen zu dürfen.

Nicola Krämer

Halbzeit – meine Eindrücke nach sechs Monaten in Mittelamerika

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Ein halbes Jahr ist es her, dass ich in Deutschland in den Fieger gestiegen bin, mich von Freunden und Familie verabschiedet und gespannt auf die bevorstehende Zeit geschaut habe. Mittlerweile habe ich mich hier in der Dominikanischen Republik, einer Insel in der Karibik, gut eingelebt, und viele Dinge sind für mich zur Gewohnheit geworden. Gerne möchte ich teilen, wie sich hier mein Alltag gestaltet und von ein paar Erfahrungen, persönlichen Eindrücken und Herausforderungen berichten.

Ich lebe in Salcedo, einer kleinen Stadt im Norden der Dominikanischen Republik. Ich wohne bei einer Gastfamilie und arbeite als Englischlehrerin in einer Schule. In den bisherigen Monaten bin ich hier vielen offenen und herzlichen Menschen begegnet und habe einen tieferen kulturellen Einblick erhalten können. Ich bemerke

hier immer wieder ein Gemeinschaftsgefühl, das verbindet. Nach dem Motto, was meins ist, ist auch deins, denken viele DominikanerInnen an den jeweils anderen. Wenn meine Gastmutter am Wochenende kocht, gibt sie oft eine Schüssel zu den Nachbarn rüber. Schaut man mittags spontan bei einer Familie zu Besuch vorbei, ist es sehr wahrscheinlich, ebenfalls Essen angeboten zu bekommen. Viele Menschen, die ich kenne, gehen sehr eng



Links: Blick in die Schule „Liceo Científico“ in Salcedo, eine ehemalige Fabrikhalle. Die eingebauten Fachunterrichtsräume befinden sich an den Seiten. Unterrichtet werden Kinder im Alter von 11 bis 18 Jahren, die eine Aufnahmeprüfung bestehen müssen. Rechts: Straßenszene in Salcedo

miteinander um, und vor allem die Familie scheint dabei sehr wichtig zu sein. Als Anfang 20-Jährige/r in Deutschland kann es gut sein, dass man schon von zu Hause aus und in eine WG oder eigene Wohnung gezogen ist. Hier ist das weniger gang und gebe, und viele bleiben bei der Familie wohnen, bis sie eine eigene gründen. Auch in meiner Gastfamilie bemerke ich den familiären Zusammenhalt. Ich habe einen kleinen zweijährigen Gastbruder, um dessen Wohl und Erziehung sich stets Oma, Opa, Mama und Papa kümmern und sorgen. Eine Wahrnehmung, die ich verbunden mit diesem engen Miteinander gemacht habe, ist, dass Privatsphäre weniger im Vordergrund steht. In Deutschland sind die Häuser oft abgegrenzt voneinander, und Privatsphäre ist vielen Menschen sehr wichtig, sodass Gäste nicht einfach spontan ohne Ankündigung ins Haus spazieren können. Mit fremden Menschen auf der Straße kommt man eigentlich nicht ins Gespräch, und auch so, denke ich, ist in Deutschland jeder gerne mal für sich. Das ist hier anders. Für mich war es am Anfang überraschend, dass Schüler und Lehrer in der Schule viel weniger distanziert sind, als ich es gewohnt war. Oft kommen einige meiner Schüler auf mich zu und umarmen mich oder begutachten meinen Schmuck und fassen

meine Haare an. Anfangs war ich davon erst einmal etwas überrascht, mittlerweile finde ich es aber sehr süß und wundere mich dabei nicht mehr. Dieser Unterschied ist, meiner Meinung nach ein gutes Beispiel dafür, wie unterschiedlich der Umgang von Menschen verschiedener Kulturen sein kann.

Ein anderer Kulturunterschied, den ich hier wahrgenommen habe, ist die Lautstärke. Ob laute Musik in den Straßen, die durch Autoanlagen und Lautsprecher gespielt wird, der Straßenverkehr, in dem ständig gehupt wird oder mein Klassenraum, all das sind gute Beispiele. Ich habe das Gefühl, dass Emotionen hier allgemein viel lautstarker geäußert werden. Meine Schüler können super euphorisch jubeln oder sich lautstark beschweren, wenn ihnen etwas nicht passt. Das kann auch dazu führen, dass im Klassenraum alle durcheinander reden, weil jede/r sagen will, was er/sie verstanden oder nicht verstanden hat. Auch außerhalb der Schule kommt es vor, dass sich laut zugerufen wird: vom Motorrad aus, auf der Straße, in der Imbissbude, um Essen zu bestellen. Anstatt zu blinken, wird sich durch Hupen bemerkbar gemacht. Dieses laute Temperament der DominikanerInnen zeigt sich auch im Tanz. Ob Merengue, Bachata oder Salsa, die Menschen tanzen gerne und mit Leidenschaft.

Für mich ist es interessant zu sehen, wie sich das alltägliche Leben hier gestaltet und sich die Kultur von meiner unterscheidet. Dass für mich manchmal Dinge befremdlich, anders oder ungewohnt sein mögen, liegt daran, dass ich anderes gewohnt bin und in einem ganz anderen Teil der Welt aufgewachsen bin. Es ist schön, das eigene Blickfeld erweitern zu können und genauso meine deutsche Perspektive mit den Menschen hier zu teilen. Auf diese Weise findet ein kultureller Austausch statt, und die Welt rückt ein Stück näher zusammen.

Hannah Voigt



Passionsmusik in Möckern zur Sterbestunde Jesu am 10. April

Zur Betrachtung der Leidensgeschichte Jesu am Karfreitag lädt die Sophienkantorei **um 15:00 Uhr** herzlich in die **Auferstehungskirche Möckern** ein. Dieses Jahr wollen wir die Passion nach Markus, mutmaßlich vertont vom barocken Komponisten Reinhard Keiser, erklingen lassen. Reinhard Keiser, der 1674 in Teuchern geboren wurde, aber die meiste Zeit seines Lebens in Hamburg gelebt hat, war ein bekannter Opernkomponist. Erst ab 1723 arbeitete er regelmäßig als Kirchenmusiker. Ob

diese Passionsmusik wirklich aus seiner Feder stammt, ist bislang ungeklärt. Fakt ist aber, dass genau dieses Stück mindestens zweimal durch Johann Sebastian Bach aufgeführt wurde.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns das Passionsgeschehen nachzuvollziehen!

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Sonja Lehmann

Konzert Ollerup Efterskole in Möckern am 22. April

Achtung, aufgepasst! Am **22.4.** verwandelt sich die **Möckernsche Auferstehungskirche** wieder in einen Konzertsaal, den die Schüler und Schülerinnen der Ollerup Efterskole aus Dänemark in allen möglichen Farben und Intensitäten zum Klingen bringen!

Das ist das dritte Jahr, in dem sie bei uns zu Gast sein werden – und mittlerweile hat es sich vielleicht auch schon herumgesprochen, dass sich der Besuch dieses Konzertes auch zu dem etwas ungewöhnlichen Termin – **Mittwoch um 18:00 Uhr** – durchaus lohnt!

Das Programm umfasst klassische und mo-

derne, fetzige und ruhige Chor- und Ensemblemusik. Es gibt Volkslieder

ebenso wie Hits, bei denen man eigentlich nicht mehr ruhig in der Bank sitzen bleiben kann (und ich bin mir fast sicher, die Schüler würden feiern, wenn das Publikum zu tanzen anfinge!). Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte für ein soziales Projekt gesammelt.

Sonja Lehmann



Deutsches Chorfest in Leipzig 30. April bis 3. Mai



Vom 30.4. bis zum 3.5. wird Leipzig die neue Hauptstadt des Singens:

Vier Tage lang werden zehntausende ChorsängerInnen die Stadt zum Klingen bringen. Das Deutsche Chorfest steht dabei Gesangsensembles aller Genres und Besetzungen offen – vom

Kinderchor bis zum Männergesangsverein, von der Kantorei bis zur Vocal Band. (Weitere Informationen sowie das gesamte Programm finden Sie unter www.chorfest.de).

Am Sonntag, dem 3.5., dürfen wir auch in der Sophienkirchgemeinde Gastchöre in drei unserer Gottesdienste begrüßen: Um **9:00 Uhr** in Lindenthal wird der Männerchor Thüngersheim zu Gast sein, um **10:30 Uhr** in Wahren der Frauenchor Egenhausen unter der Leitung von Bettina Zens. Um **9:00 Uhr** in Möckern sind gleich zwei Chöre zu Gast:

der Evangelische Kirchenchor Frankfurt-Zeilsheim und der Männerchor „Herchenröder-Quartett 1913 e.V.“, beide unter der Leitung von Elfriede Mayer.

Ich freue mich, dass die Chöre mit ihrer Musik die Gottesdienste bereichern und bin schon sehr gespannt auf das ganze Wochenende!

Sonja Lehmann

Vespere, Konzerte und musikalische Gottesdienste - April & Mai

Samstag, 28.3., 17:00 Uhr

Klaviervesper mit Solist
Gemeindesaal Möckern

Freitag, 10.4., 15:00 Uhr

Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu
Sophienkantorei & Kantorin Lehmann
Auferstehungskirche Möckern

Mittwoch, 22.4., 18:00 Uhr

Konzert der Ollerup Efterskole
Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 25.4., 17:00 Uhr

Orgelvesper: „Orgelmusik der Beethoven-Zeit“
Werke von Chr. G. Neefe, J. G. Töpfer,
Chr. H. Rinck u. a. - Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 3.5. 9:00 Uhr

Deutsches Chorfest: Gottesdienst mit dem
Männerchor Thüngersheim
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 3.5., 9:00 Uhr

Deutsches Chorfest: Gottesdienst mit dem
Evangelischen Kirchenchor Frankfurt-Zeils-
heim und „Herchenröder-Quartett 1913 e.V.“
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 3.5., 10:30 Uhr

Deutsches Chorfest: Gottesdienst mit dem
Frauenchor Egenhausen
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 10.5., 10:00 Uhr

Regionaler Festgottesdienst zu Kantate
60-jähriges Jubiläum Posaunenchor Lindenthal
mit Posaunenchor St. Johannis Göttingen
Gutav-Adolf-Kirche Lindenthal

Samstag, 30.5., 17:00 Uhr

Orgelvesper: „Veni Creator“ - Pfingstliche
Orgelmusik
Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Regelmäßige Termine

Offenes Singen: 30. März und 27. April, jeweils 19:30 Uhr Gartenhaus Wahren

regional	1 x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	---------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr) Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, NEU ab März: 14:00 - 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
---	---	--	--

 Pfarrerin Andrea Führer Vakanzvertreterin Tel.: 0341 / 492 82 75 Mobil: 0177 / 350 91 83 afuehrer@online.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034291 / 329926 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike.heinze@evlks.de		Ansprechpartner Rumänien: Jens Funke & Daniel Serfas info@rumaenienhilfe-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 015258449051	 Ansprechpartner für Konfirmanden Klasse 7 Michael Lesch (Jugendpfarramt) 0341 / 212009534 michael.lesch@evlks.de
 Kantorin Sonja Lehmann kantorin.lehmann@gmx.de Tel.: 0341 / 22810450	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@evlks.de	
 Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 / 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de	
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341/4618203 friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr geöffnet	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Die & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchefoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02
für Kirchgeldzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren	

Kirchenvorstandswahlen im September - Kandidaten gesucht!

Der jetzige Kirchenvorstand der Sophienkirchgemeinde wurde noch mit getrennten Listen der einzelnen Gemeindeteile gewählt. Wir haben aber gemerkt, dass es uns gut gelingt, gemeinsam für die gesamte Gemeinde zu denken. Auch hatten einzelne Gemeindeglieder den Wunsch an uns herangetragen, ortsübergreifend wählen zu können. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, zur nächsten Wahl eine gemeinsame Kandidatenliste aufzustellen.

Gewählt wird am **13.9. nach den Gottesdiensten**, doch ist auch **Briefwahl** möglich.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert bzw. als Erwachsene getauft sind. Gewählt werden können alle Wahlberechtigten, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht ordiniert sind, für die Taufe von Kindern und Säuglingen eintreten und eine christliche Lebensführung praktizieren, also eine, die der Botschaft des Evangeliums entspricht.

Bis **spätestens 2. August** können **Wahlvorschläge** eingereicht werden, die von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein müssen. Natürlich ist die Bereitschaft des Vorgeschlagenen die Grundvoraussetzung dafür. Der zukünftige

Kirchenvorstand soll 13 Personen umfassen, von denen neun gewählt und vier berufen werden. Wir suchen also mindestens 13 Kandidaten. Aus dem jetzigen Kirchenvorstand werden sich einige Mitglieder nicht wieder zur Wahl stellen. Wenn Sie sich also engagieren wollen oder Ihnen jemand einfällt, der oder die genau richtig wäre, dann sprechen Sie uns an!

Ich selbst bin vor sechs Jahren von Pfarrer Voigt für diesen „Job“ erworben worden. Ich werde wieder kandidieren, weil ich es wichtig finde, unsere Gemeinde „am Laufen“ zu halten. Und ich kann nur jeden ermutigen, dasselbe zu tun.

In unseren monatlichen Sitzungen stehen sehr verschiedene Themen zur Debatte und zum Beschluss an. Sie ziehen sich zwar manchmal etwas in die Länge, und manches kann vielleicht in Zukunft anders geregelt werden, aber es geht konstruktiv zu in unserem KV. Manchmal wünschen wir uns mehr Zeit für konzeptionelle Ideen und mehr Kraft für deren Umsetzung, denn manche Entscheidung ist nicht einfach. Die Vielfalt der Meinungen im KV hilft uns, diese mit Vernunft zu treffen und für die Sophiengemeinde das Bestmögliche umzusetzen. Wollen Sie gern dabei mithelfen? Jeder hat ein Talent, das er einbringen kann

Antje Arnoldt



Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de. Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Anke Annemarie Voigt (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief. evangelisch.de & pixabay.de. Auflage: 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 136. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 137 am **24.04.2020**. Für Juni & Juli 2020 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.Gemeindebriefdruckerei.de